

1. Vergleichsfliegen der



in der Experimentalklasse Semi-Scale FLYING ONLY

Am 05.05.2007 war es endlich so weit: das erste Vergleichsfliegen der Experimentalklasse Flying Only ging am Flugplatz des MFC Wr.Neustadt „über die Bühne“. Um 08:00 Uhr hätte ich keinen Cent dafür gegeben, dass der Bewerb durchgeführt werden kann. Nebel, Niesel, Sicht 100m. Doch der Wettergott hatte ein einsehen mit uns. Um 10:00 Uhr klarte es auf, der Wind schief ein und auch die Temperaturen stiegen auf einen angenehmen Wert.

Leider hatte der „Modellfliegergott“ kein Mitleid mit manchem Teilnehmer. Insgesamt 10 Teilnehmer hatten ihre Mitwirkung zugesagt, 5 waren erschienen. Einen traf ein Schicksalsschlag in der Familie, 3

konnten wegen akuter Erkrankung nicht kommen und beim letzten ist der „Verbleib“ ungeklärt. Trotz alledem waren die verbliebenen Piloten guter Dinge. Die Organisation des MFC Wr.Neustadt klappte hervorragend und alle waren nach der Wetterbesserung bester Laune.



Bundesfachreferat F4



Der Schnitt der Modelle entsprach den Vorgaben. Eine hervorragend gebaute Bearcat von Erich Rohn, die ohne Probleme bei Semi-Scale mitfliegen könnte, eine Piper Super Cub von Roland Dunger, eine Extra von Stefan Schützenhofer, eine Pilatus PC9 von Lukas Tenschert und eine Cap 222 von Peter Krizek stellten sich der Herausforderung, ordentliche Figuren in den Himmel zu

zeichnen anstatt nur „zu Fliegen“.

Vom fliegerischen her betrachtet war der Level sehr gut. Es wurde keine einzige kritische Situation und auch keine einzige Landung beobachtet, die nicht als „Butterweich“ bezeichnet werden konnte (Ihr wisst ja: Fliegen heisst Landen). Mit den Figuren und ihrer Platzierung hatten so manche Teilnehmer leichte Probleme, was nicht verwunder-

lich ist, wurde doch vom Großteil der Piloten ungewohntes gefordert: eine erkennbare Figur zu fliegen statt zu bolzen. Doch alle steigerte sich von Durchgang zu Durchgang und so möchte ich sagen, dass auch Piloten, die sonst „die Sau rauslassen“, mit den geforderten Figuren zurecht gekommen sind. Als unschlagbar erwies sich Erich Rohn, der seine Bearcat gekonnt und ruhig durch die Figuren steuerte und sich durch nichts aus der Ruhe bringen ließ. Ich hoffe, wir sehen ihn in Gnas zum Semi-Scale Bewerb. Deswegen waren die anderen nicht schlechter, bloß der Umgang mit dem Wettbewerbsstress war noch nicht ausgeprägt. Man konnte deutlich sehen, dass so manchem die Nervosität einen Streich spielte. Aber das bekamen alle in den Griff und im 3. Durchgang des Bewerbes flogen alle schon wie Wettbewerbsprofis.

Auch der jüngste Teilnehmer, Lukas Tenschert, konnte überzeugen. Lediglich die Platzierung der Figuren muss er noch etwas üben, dann wird es auch sicher besser klappen. Das Talent dazu hat er.

Herzlich danken möchte ich der Firma Lindinger, die durch Ihre großzügige Unterstützung mit Sachspenden unser Anliegen gefördert hat. Ich musste erkennen, dass es sehr schwer ist, einen Sponsor zu finden. Daher kann diese Geste von Fritz Lindinger und seinem Stellvertreter Markus Mayrhofer nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Fritz Lindinger verkauft nicht nur Modellbau, er unterstützt ihn auch!



Bundesfachreferat F4

Anerkennung gebührt auch den Damen des MFC Wr.Neustadt, die uns mit Essen und warmen Getränken versorgt hatten. Auch hier einen herzlichen Dank! Nicht vergessen möchte ich die Punktrichter (Roland Grasser, Hans-Peter Pinterits und Wolfgang Pretz), die es nicht leicht hatten, eine gerechte Bewertung ohne zuviel Härte abzugeben. Im Endeffekt gelang es Ihnen souverän, den Spagat zwischen strenger Wettbewerbswertung und Anfängerwertung zu finden. Dieser Bewerb sollte ja den Sinn haben, Nachwuchs für die Semi-Scale Klasse zu finden und diesen langsam an die Kriterien und den Wettbewerbsstress heranzuführen. Da dieser Bewerb als Experimentalklasse geführt und noch keine Anerkennung des ÖAeC sowie der ONF hat, muss man die Teilnehmer nicht unbedingt mit der vollen Härte der Bewertung schocken. Das heißt aber nicht, dass die Figuren nicht ordnungsgemäß und den Vorgaben entsprechend geflogen werden müssen! Nachsicht kann es nur bei nicht ganz richtiger Platzierung der Figuren geben. Ein Looping als Ei z.B. wird auch nicht höher bewertet als ein Ei eben bekommen kann.

Als Resümee ist zu sagen, dass der Bewerb trotz der widrigen Umstände ein voller Erfolg war. Den Teilnehmern hat es Appetit auf mehr gemacht und das war ja der Sinn des ganzen. Ich hoffe, wir sehen uns beim nächsten Flying Only in Gnas (14. + 15. Juli 2007 F4C/Semi-Scale/ESC/Flying Only) oder Treubach (01. + 02. Sep. 2007, gleichzeitig Staatsmeisterschaft F4C/Semi-Scale/ESC/Flying Only) wieder. Auch auf die Landesmeisterschaft Semi-Scale in Günselsdorf am 12. Aug. 2007 möchte ich in diesem

Zusammenhang noch hinweisen. Wenn uns alles gut gesonnen ist, so werden wir uns hoffentlich spätestens 2008 in Wr.Neustadt zum 2. Vergleichsfliegen Flying Only wiedersehen. Die Zusage des Vereins liegt vor. Als Abschluss einen Dank an den Obmann des MFC Wr.Neustadt, Wilhelm Ajdnik für die Durchführung und Organisation des Bewerbes und Christian Brandtner für die reibungslose Auswertung und die Mitarbeit zur Optimierung meines Auswertungsprogramms, das sich (Gottseidank!) als verwendbar erwiesen hat J .



V.l.n.r.: 2) Roland Dunger, 1) Erich Rohn, 3) Stefan Schützenhofer



Alle Teilnehmer. Eigentlich hat jeder gewonnen.

Bis zum nächsten Treffen wünsche ich Euch Holm- und Rippenbruch, Manfred

PS.: einen Bildbericht findet Ihr in der Fotogalerie auf <http://www.modellflugclub.at/>